

Kinderkliniken in „bedrohlicher Lage“

Die Stiftung Kindergesundheit beklagt die Folgen der Ökonomisierung für die Kindermedizin und fordert



© spotmatikphoto / stock.adobe.com

Kranke Kinder benötigen einen etwa 30 % höheren Personalaufwand als erwachsene Patienten.

für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen, die an schweren, komplexen, chronischen und seltenen Erkrankungen leiden, umgehend eine faire und kostendeckende Vergütung. Diese sollte sich am tatsächlichen Behandlungs- und Pflegeaufwand orientieren. Es sei dringend notwendig, den besonderen Bedürfnissen kranker Kinder auch unter den Bedingungen einer zunehmend ökonomisierten Medizin gerecht zu werden.

„Die meisten Kinderkliniken und Fachabteilungen für Kinder- und Jugendmedizin befinden sich in einer bedrohlichen Lage. Sie werden immer häufiger zu Verlierern in einem System, das auf die Bedürfnisse ihrer kleinen Patienten aus wirtschaftlichen Gründen kaum noch Rücksicht nimmt“, sagte der Stiftungsvorsitzende Prof. Dr. Berthold Koletzko aus München. „Kinderkliniken sind chronisch unterfinanziert und machen Verluste. Die Pflegekräfte und Ärzte sind überlastet und es fehlen Arbeits-

kräfte, um die Versorgung in der bisher gewohnten und für Kinder so wichtigen hohen Qualität aufrecht zu erhalten“, ergänzt Koletzko.

Kranke Kinder benötigen einen etwa 30 % höheren Personalaufwand als Patienten in der Erwachsenenmedizin, betont die Stiftung Kindergesundheit. Kinderkliniken müssten Betten für ganz unterschiedliche Patientengruppen vorhalten: von Frühgeborenen, die weniger als 500 Gramm wiegen, bis zu Jugendlichen mit mehr als 150 Kilogramm Gewicht. Sie bräuchten Betten für saisonal auftretende Infektionswellen und für Kinder unterschiedlichen Alters und mit stark voneinander abweichenden Bedürfnissen.

Die flächendeckende Betreuung durch Fachabteilungen für Kinder- und Jugendmedizin weise bereits seit Jahren immer größere Lücken auf: Seit 1991 sei jede fünfte Kinderabteilung geschlossen, in der stationären Kinderheilkunde seien vier von zehn Betten abgebaut worden. Die Folge seien unter anderem riskante Transporte in weit entfernte Kliniken. *maw*

Buchtipps

Für den eigenen Körper Verantwortung übernehmen

Nach Angaben der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG) haben bis zum 12. Lebensjahr rund 90 % der Jungen und Mädchen bereits Erfahrungen mit Kopfschmerzen gemacht, bis zu 12 % davon leiden unter Migräne. Im weiteren Verlauf haben 30 % regelmäßig Kopfschmerzen.

Während bei Migräneattacken neben allgemeinen Maßnahmen wie Ruhe und Kühlung des Kopfes empfohlen wird, diese schnellstmöglich medikamentös zu durchbrechen, sollten bei chronischen Spannungskopfschmerzen und als Migräneprophylaxe physikalische Körpertherapien sowie Entspannungstraining im Vordergrund stehen.

Der Autor Benjamin Schäfer, Physiotherapeut an der Kopfschmerzambulanz in Königstein, erläutert mit viel Fachwissen und seiner eigenen klinisch-praktischen Erfahrung, wie der Betroffene selbst seine Schmerzen beherrschen kann: Je nach Lokalisation der Schmerzen werden Übungen zur Kräftigung, aber auch Dehnung bestimmter Regionen (Nacken-/Schulter-/Kiefergelenke und -muskulatur) vorgestellt und mit Bildmaterial anschaulich beschrieben. Nur die tägliche, regelmäßige Aktivierung der Triggerregionen verschafft mittel- und langfristig Abhilfe. Der Betroffene muss lernen, selbstständig für seinen Körper Verantwortung zu übernehmen. Dazu leitet der Autor ihn auf physio-

therapeutischer Basis an, aber auch mit Informationen aus Bereichen der Gesundheitshygiene und des Lebensstils.

Erfreulicherweise verzichtet der Autor dabei auf die in Gesundheitsratgebern oft zu lesenden metaphysischen Erklärungsansätze oder moralisierenden Allgemeinplätze.

Dieses Buch kann uneingeschränkt jugendlichen Patienten und auch deren Eltern empfohlen werden. Ebenso profitieren auch wir selbst und unsere Mitarbeiter von der Lektüre, vor allem, wenn es uns gelingt, die Übungen in unseren Alltag zu integrieren. *Dr. Kirsten Stollhoff*



Benjamin Schäfer
Kopfschmerzen und Migräne – Das Übungsbuch
TRIAS Verlag, Stuttgart 2018
ISBN 978 3 432 10466 9
13,99 €